

geistiges als auch körperliches «Begreifen». Das Magnetgeräusch und das modulare System waren übrigens Ideengeber für den Namen – »Aber«, so Benedikt Kirsch, »Tukluk ist ein Phantasiebegriff, ein phonetischer Spaß, der auch inspirieren soll«.

Die Module gibt es einzeln in zehn Farben, frei wählbar. Ab vier Modulen kann man kleine Pyramiden bauen, ab sechs Formen und ab neun kleinere Gebäude. Grundsätzlich kann Tukluk aber auch Turnmatte, Liegewiese, Gästebett oder Raumteiler sein. Eine Outdoorvariante ist in Planung – und so kann Tukluk vielleicht bald schon zur Schneehöhle werden ([www.tukluk.at](http://www.tukluk.at)).

**Fee im Glück:  
Für Kinder, die viel vorhaben.**

Felicitas Kruse, 34 Jahre, ging es, wie fast allen Frauen in der Kindermode: Ihr eigenes Kind Moritz machte sie – durch seine

Einzigkeit – auf Angebotslücken aufmerksam und inspirierte sie zum Selbermachen. Gleichzeitig war es für die junge Mutter und Fotografin schwierig, ihren ursprünglichen Beruf weiterzuverfolgen.

Konkrete Formen nahm die zweite Karriere mit dem Fund einer dunkelblauen Nikilathose aus der eigenen Kindheit an. Praktisch, robust und pflegeleicht sowie ohne Applikationen und (Handy-) Taschen, wurde diese Hose zum Prototyp. Bevor die Hose in Serie gehen konnte, musste Felicitas Kruse noch bei einer Designerin in die Lehre gehen. Ausgestattet mit den notwendigen Fähigkeiten konnte das Abenteuer beginnen. Im Verkauf zeigte sich, dass sich nicht nur Moritz darin wohlfühlte. Die Latzhose – mittlerweile ergänzt durch Hemden, Pullover, Kleider, Rollkragenshirts und Jacken – wird von Kindern in Deutschland, Österreich, Italien und Japan geschätzt. Die kleine, feine Kollektion ist in den Größen 0-6 erhältlich.

IM SINN DES DESIGNERS IST DAS GEMEINSAME SPIEL  
DER KINDER UND EIN SOWOHL GEISTIGES ALS AUCH  
KÖRPERLICHES «BEGREIFEN».



Produziert wird sie fair und so umweltfreundlich und nachhaltig wie möglich in Europa. Die Stoffe stammen teilweise aus biologischem Anbau, die Farben sind konsequent schadstofffrei. Wie der Prototyp bleiben die Stoffe lang schön und angenehm. Weiters wichtig im Konzept «Fee im Glück»: guter Sitz für ein gutes Körpergefühl ([www.feekruse.at](http://www.feekruse.at)).

### Claire Karó:

#### Das erste wertvolle Schmuckstück

Ein ähnliches Grundmuster zeichnet sich bei der 35-jährigen freischaffenden Gold- und Silberschmiedin Claire Karó ab. Allerdings startete die Künstlerin Karó keine zweite Karriere, sondern eine zweite Kollektion: Inspiriert durch die eigenen Kinder und das fehlende Angebot an «bleibenden» Geschenken, lancierte sie vor wenigen Wochen ihre erste Schmuckserie für Kinder. Sie selbst trägt immer noch ihren ersten Anhänger – eine

Ente – aber auch das Kleeblatt, als Erbstück der Großmutter. In diesem Sinne sollte das erste wertvolle Schmuckstück für Kinder aus edlem Material sein: Sterlingsilber oder Gold mit Rubin, Saphir oder Smaragd. Die Motive sind simpel, z.B. ein Apfel, ein Flugzeug, ein Herz, ein Stern, ein Glücksbringer, eine Kirsche, ein Marienkäfer, eine Ente, eine Krone, ein Schiff, ein Anker, ... Herausforderung sei es, in relativ kleiner Motivgröße ein leicht erkennbares Symbol zu entwerfen. Die Motive wiederholen sich zwar, aber jedes Stück bleibt ein Unikat, weil es – ohne Vorlage - händisch gesägt wird ([www.clairekaro.com](http://www.clairekaro.com)).

HS

KONKRETE FORMEN NAHM DIE ZWEITE KARRIERE MIT DEM FUND EINER DUNKELBLAUEN NIKILATZHOSE AUS DER EIGENEN KINDHEIT AN. PRAKTISCH, ROBUST UND PFLEGELEICHT SOWIE OHNE APPLIKATIONEN UND (HANDY-)TASCHEN, WURDE SIE ZUM PROTOTYP.

